BAFIRA

(Bafi, Pfluffi, Stinktier, Rennmaus)

Schon seit meiner Kindheit war ein eigenes Pferd zu besitzen ein Traum von mir. Mit acht Jahren sass ich das erste Mal im Sattel und die Zeit verging. Als ich vor zwei Jahren dann endlich beschloss, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für ein eigenes Pferd gekommen ist, habe ich mich auf die Suche gemacht. Doch die Suche bewies sich als nicht so einfach. Ich habe viele Pferde angesehen, auch geritten, doch es hat nie wirklich gepasst. Bis ich eines Tages auf die Anzeige von Nadia Knöpfel von BAFIRA gestossen bin. Mit diesem Bild hatte sie schon mein Herz verzaubert:

Als ich Bafira das erste Mal gesehen habe, sind die Funken zwischen uns geflogen und ich habe sie einige Zeit regelmässig besucht, habe sie longiert, war mit ihr im Gelände, habe sie kennen gelernt. Doch für mich war von Anfang an klar, dass SIE es ist. Sie war knapp 4 Jahre auf der Rennbahn und hat am Ende Ihrer Kariere selbst entschieden, dass sie nicht mehr will.

Im März 2008 ist sie dann endgültig zu mir gezügelt ☺. Wie sagt man so schön ... aller Anfang ist schwer und auch wir hatten unsere Probleme in der ersten Zeit, aber das hat sich schnell gelegt. Sie hat sofort mit der Stute meines Lebensgefährten Freundschaft geschlossen, heute sind die beiden unzertrennlich ... aber nicht nur wie zwei Freundinnen, sondern mehr wie Mutter und Tochter. Sie haben ein ganz besonderes Verhältnis zueinander und es ist schön zu sehen, dass Bafira jemanden gefunden hat, der sie beschützt.

Ihr Alltag ist sehr abwechslungsreich. 1 bis 2 Mal wöchentlich haben wir Dressurstunde, sie hat sehr viel Talent und ist sehr lernwillig. Eines Tages können wir sicher an kleineren Dressurprüfungen starten, da sind wir uns einig ☺, aber sie hat alle Zeit der Welt! Bei Geländeritten und –spaziergängen ist sie immer mit vollem Elan dabei. Anfangs war sie zwar noch sehr nervös und unruhig, aber mittlerweile kann sie es kaum erwarten einfach „raus“ in die Natur zu kommen. Longe- und Bodenarbeit gehört natürlich auch zu unserem Programm. Jedoch findet Madame longieren sehr langweilig, deshalb muss ich mir immer etwas ausdenken. Am besten macht sie ohne Longeseil mit, dann macht sie alles für

mich. Sie bleibt schön auf der Volte, alle Gangarten, gehorcht sehr brav und weiss natürlich auch wenns Guezlis gibt. ☺

Sie hat natürlich auch täglich Weidegang. Im Sommer die ganze Nacht, im Frühling und Herbst 6 Stunden und jetzt im Winter je nach Witterung. Wenn Bafi Schnee unter ihren Hufen hat, dreht sie zuerst einmal komplett durch, sie liebt den Schnee und hüpft wie ein Gummiball über die ganze Weide und muss natürlich zeigen, dass sie doch ein Rennpferd war.

Sie hat einfach einen tollen Charakter. Sie ist sehr lieb, umgänglich, sehr neugierig und auch frech. Beim Putzen räumt sie mir regelmässig die Putzkiste aus, zieht so lange an ihrer Decke bis sie am Boden liegt, schmeisst ihr Zweithalfter, das an der Boxentür hängt, hinunter und nachdem ich es wieder aufgehängt habe, weils so schön ist grad nochmal. Besen werden umgeschmissen weils so lustig ist und sie liebt ihr Strohbett über alles, dass ich ihr täglich von Neuem aus jedem Schweif- und Mähnenhaar ca. 5 Strohhalme herauszupfen muss. Bafira ist auch sehr verschmust und freut sich riesig wenn wir kommen. Seit einiger Zeit haben wir auch Auslaufboxen und sie hat sich unsterblich in ihren Nachbarn, Endy, verliebt. Die zwei stehen stundenlang am Paddock, schmusen, quietschen und spielen.

Leider gibt es nicht nur gute Zeiten. Im ersten Sommer, als Bafira bei mir war haben wir entdeckt, dass sie Augenprobleme hat. Vom damals behandelten Tierarzt wurden die Entzündungen immer als „normale Bindehautentzündungen“ beurteilt. Als es jedoch immer schlimmer wurde, wurde sie nach Zürich gebracht. Im Spätsommer 2008 wurde vom Tierspital Zürich dann bei ihr der Herpesvirus in den Augen festgestellt. Ihre Reaktionen auf den Virus waren damals arge Bindehautentzündungen, sehr geschwollene Augen, viel eitriger Augenausfluss, Hornhauttrübungen in beiden Augen und Ablagerungen bzw. Blasen auf der Augenhornhaut. Sie wurde damals mit antibiotischer Augensalbe, Cortison, und Augentropfen behandelt. Über den Winter ist dann Gott sei Dank alles gut abgeheilt.

Im Juni 2009 bekam Bafira wieder genau die gleichen Beschwerden. Es fing mit eitrigem Augenausfluss und Schwellungen an. Kurz darauf kamen auch wieder die Hornhauttrübungen zum Vorschein. Bafira musste eine Woche im Tierspital Zürich zur Beobachtung bleiben. Es wurde zusätzlich eine eosinophile Entzündung der Hornhaut festgestellt. Sie behandelten sie mit Antibiotika (Spritzen und Augensalbe), Cortisontropfen und entzündungs- und schmerzhemmenden Medikamenten.

Ich versuche mittlerweile auch auf homöopathischer Ebene ihr Immunsystem zu stärken und habe auch einen Bluttest über ein Allergiezentrum machen lassen. Daraufhin musste ich ihr zwei Monate täglich bestimmte Tropfen geben. Jetzt sind wir auf den nächsten Sommer gespannt und hoffen, dass es besser wird bzw. gar nicht mehr auftritt. Sobald die Weidesaison beginnt werde ich ihr wieder auf jeden Fall die Fliegenmaske aufsetzen und ihr vorbeugend die Augentropfen geben.

Diesen Sommer ziehen wir in unser neues Haus auf dem Wellberg / Grosswangen. Auch Bafira und Beauty werden mit uns kommen. Mit der Stallbaueinreichung sind wir fast durch und können hoffentlich bald mit dem Stallbau beginnen. Wir freuen uns sehr, dass die Pferde bald bei uns sein werden, sie werden sehr viel Platz haben, grosse Auslaufboxen und das wichtigste riesen grosse Weiden und ein wunderschönes Reitgelände. Ich erzähle Bafira jeden Tag davon und ich weiss dass sie mich versteht. Denn ich habe ihr schon am ersten Tag als sie zu mir gekommen ist versprochen, dass sie jetzt, egal was kommt, für immer bei mir bleiben darf.

Liebe Grüsse

Anna & Bafira